

Verbundkatalog Kalliope

Tod, Betty

Ambach, 1955-01-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach 26.1.55.

Liebe Frau Bonsels!

Herzlichen Dank für Ihren Brief. Von Verlag Stuttgart ist ein Bücherpaket angekommen. Von den roten Glockenblumen sind noch drei Blüten ganz schön, die Tulpen gehen auch noch. Heute ist es also die letzte Post in die Schweiz. Das tut mir aber sehr leid dass es Ihrer Mami nicht so gut geht, ich dachte weil Sie dort sind ist sie doch besonders munter und wohlauf. Ich freue mich schon wenn Sie wieder hier sind, aber wegen der Mami hätte ich nie gedrängt und wenn es mir sauschlecht gegangen wäre. Gestern war der Kaminkehrer da, ich kann Ihnen sagen so was von Russ wie im Arbeitszimmer war hab ich noch nicht gesehn. Ich hatte alles was zum raus tragen ging heraus getan und ich war froh. Ich bin oben geblieben bis der Kerl fertig war.

Jetzt kommen meine Wünsche: Den Topf Salven brauche ich ganz für Klien, wenn es geht bitte bringen, dann, hat wohl Fr. Schwarz diese ganz kleinen rötlich lila Abführpillen ich bräuchte sie für Klien. Grosse kann man ihm nicht geben, er ist dahinter gekommen dass in die Wurst immer was eingewickelt wird, nimmt sie ins Mäulchen und spuckt

wieder aus, auch bei den Asthmapillen. Es ist
jedesmal eine Prozedur bis er es drin hat, aber
ich habe viel Geduld und wenn ich eine halbe Stunde
dort hocken muss. Klien ist noch immer läufig.
Dann denken Sie bitte an Käse, der rote ist zwar
angeschnitten, ich musste doch der Franziska was
hin stellen, er ist gar nicht hart, ich würde ihn
fressen. Kaffee ist wichtig ich schmachte danach.

Auf ein frohes Wiedersehn freun sich

Klien und Betty.